

Monatsbericht der AGMV¹ für den Monat Januar 2010

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei erhalten Sie den Monatsbericht der AGMV, in dem eine aktuelle Auswertung der Meldungen aus dem Masern- und Varzellensentinel aus dem Jahr 2009 und vom Januar 2010 vorgenommen wurde. Pro Monat sind etwa 900 Meldepraxen (Pädiatrie, Allgemeinmedizin) im Masernsentinel aktiv sowie mehr als 600 Ärzte im Varzellensentinel.

Weitere Infos finden Sie unter www.agmv.de und www.rki.de.

Kurzfassung der Ergebnisse:

- **Masern:** Im Jahr 2009 wurden der AGMV insgesamt 34 Masernverdachtsfälle gemeldet; darunter waren 5 laborbestätigte Masern von insgesamt 13 untersuchten Fällen. Die Positivenrate betrug 2009 38 Prozent. Im Januar 2010 wurde bisher kein Masernverdachtsfall gemeldet
- **Varizellen:** Im Jahr 2009 wurden der AGMV insgesamt 9.504 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet. 2008 waren es noch 13.893 Neuerkrankungen. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 32 Prozent. Im Januar 2010 wurden bislang 637 Neuerkrankungen übermittelt.

Die Ergebnisse im Detail:

Masern-Sentinel: Insgesamt wurden 2009 34 Masernverdachtsfälle gemeldet; davon wurden 13 laboruntersucht, von denen 5 bestätigt wurden, bei 5 ist der Befund noch offen oder unklar, bei 3 wurden im Labor die Masern ausgeschlossen. Damit sind 31 Masernfälle 2009 auswertbar.

Im Januar 2010 wurde kein Masernverdachtsfall gemeldet.

Varizellen-Sentinel: Insgesamt wurden 2009 bislang 9.504 Varizellen-Neuerkrankungen gemeldet, darunter 13 mit Varizellen in Zusammenhang stehende Komplikationen und 790 Varizellen bei Geimpften sowie 1.347 Herpes-Zoster-Fälle (davon 101 bei gegen Varizellen Geimpften). Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war ein Rückgang der komplizierten Verläufe bei Varizellen-Neuerkrankungen von 31 auf 13 zu beobachten.

¹ Die AGMV (Arbeitsgemeinschaft Masern und Varizellen) ist eine gemeinsame Initiative des Robert Koch-Instituts (RKI) und der Impfstoffhersteller GlaxoSmithKline und Sanofi Pasteur MSD. Die wissenschaftliche Federführung liegt beim RKI, das keine finanziellen Zuwendungen von den Impfstoffherstellern erhält. Das Deutsche Grüne Kreuz (DGK) ist mit der Durchführung des Projektes beauftragt.

Im Januar 2010 wurden bislang 637 Varizellen-Neuerkrankungen (Tab. 1) gemeldet, darunter eine Komplikation, 40 mal Varizellen bei Geimpften sowie 111 Herpes-Zoster-Fälle (davon 3 bei gegen Varizellen Geimpften).

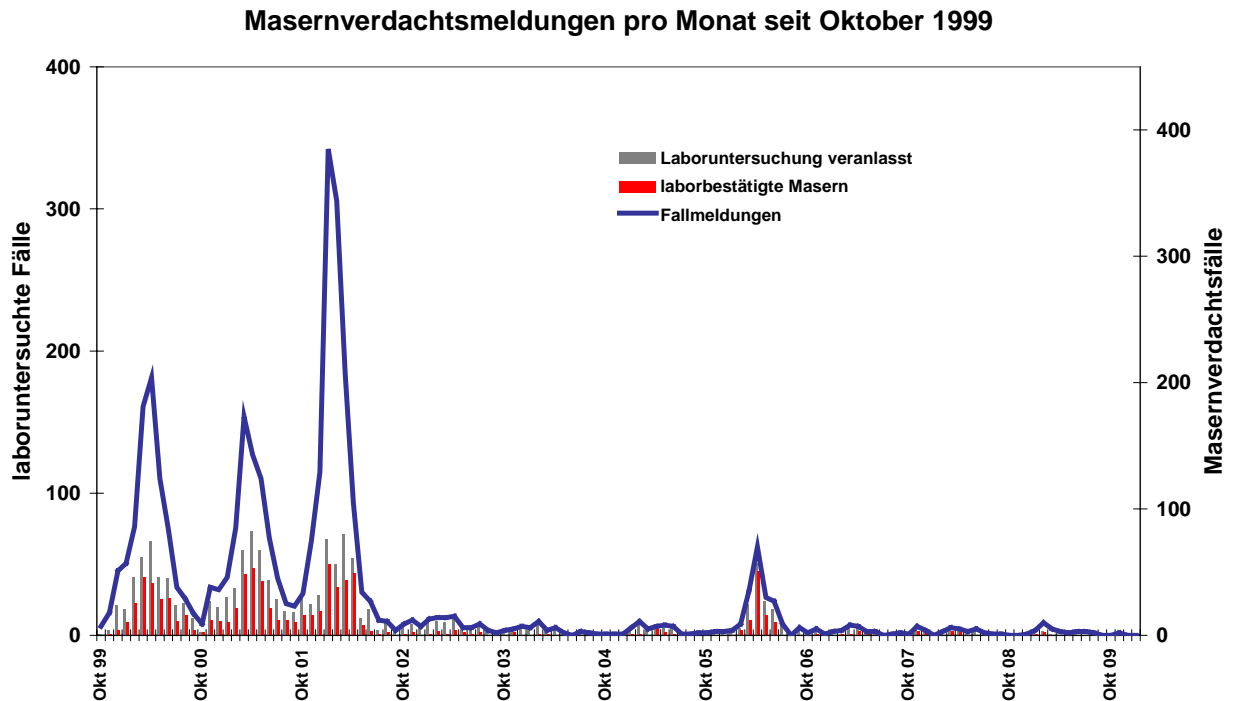


Abb.1: Masernmeldungen pro Monat im Sentinel

Tab. 1: Varizellen-Neuerkrankungen in den Bundesländern (monatliche Meldungen der AGMV-Praxen)

	2009		Januar 10	
	Fälle	Meldepraxen	Fälle	Meldepraxen
Baden-Württemberg	1824	121	105	88
Bayern	2042	136	171	103
Berlin	600	37	42	29
Brandenburg	93	14	5	8
Bremen	241	10	3	6
Hamburg	184	10	8	7
Hessen	761	69	30	48
Mecklenburg-Vorpommern	106	25	7	19
Niedersachsen	598	73	66	46
Nordrhein-Westfalen	1607	164	126	118
Rheinland-Pfalz	363	45	18	31
Saarland	104	17	6	12
Sachsen	481	38	16	26
Sachsen-Anhalt	141	25	11	20
Schleswig-Holstein	170	33	7	21
Thüringen	186	26	16	17
Gesamt	9504	843	637	599

Von Januar bis Dezember 2009 wurden insgesamt 1.594 Einzelfallmeldungen erfasst, darunter 19 Neuerkrankungen bei ab 20-Jährigen, 9 Komplikationen bei Varizellen, 631 Fälle von Varizellen bei Geimpften (jeglicher Abstand zur Impfung) sowie 935 Zoster-Erkrankungen. Im Januar 2010 wurden bisher 120 Einzelfallmeldungen erfasst, darunter eine Neuerkrankung bei ab 20-Jährigen, eine Komplikation bei Varizellen, 36 Fälle von Varizellen bei Geimpften (jeglicher Abstand zur Impfung) sowie 83 Zoster-Erkrankungen

Entwicklung der Anzahl von Varizellen-Neuerkrankungen über die Meldejahre

Die folgende Abb. 2 zeigt die Entwicklung der Fallzahlen von Varizellen-Neuerkrankungen pro Monat bezogen auf die Anzahl der Meldepraxen. (Absolute Fallzahlen: 1. Meldejahr Apr05-Mrz06 32.569; 2. Meldejahr Apr06-Mrz07 21.384; 3. Meldejahr Apr07-Mrz08 16.846; 4. Meldejahr Apr08-Mrz09 12.414).

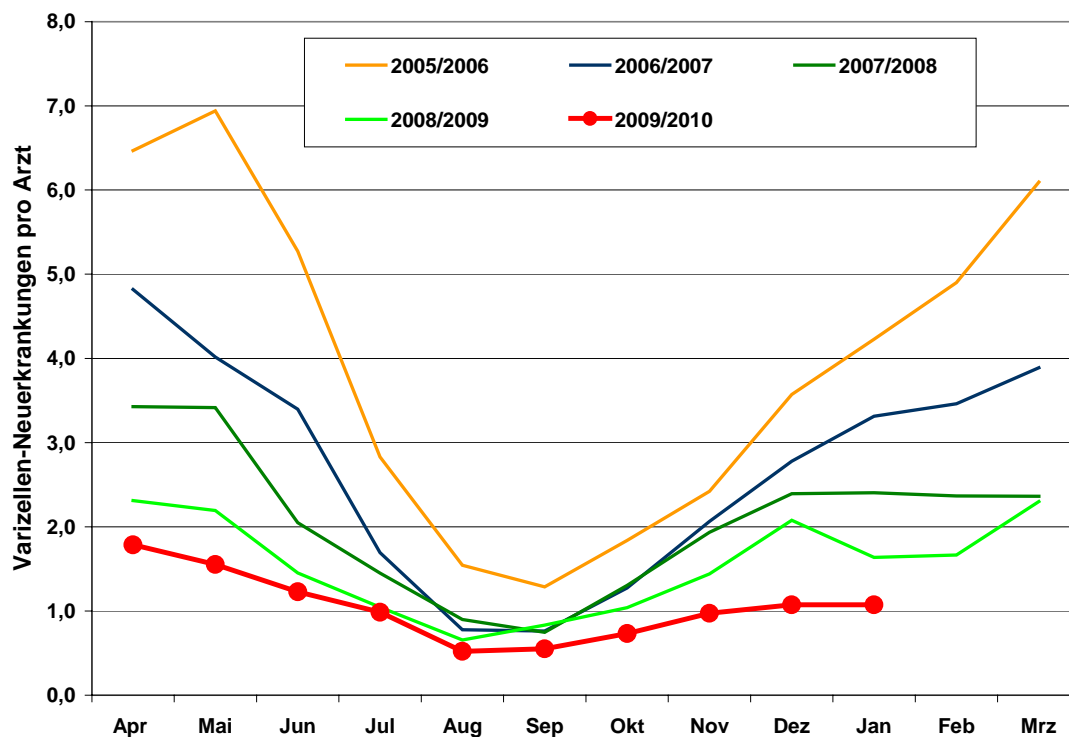


Abb. 2 Varizellenfälle pro Meldepraxis im Sentinel nach Saison

In vier aufeinanderfolgenden Saisons (jeweils April bis März des Folgejahres) sank die Zahl der pro Arztpraxis gemeldeten Varizellenfälle. Dieser deutliche Trend setzt sich auch im 5. Meldejahr fort.

Verabreichte Masern- und Varizellen-Impfungen pro Meldepraxis

Die nachstehenden Grafiken zeigen die Entwicklung der Impfstoffgaben der jeweils 1. und 2. Impfdosis von masernhaltigen sowie von Varizellen-Mono- und MMRV-Kombinationsimpfstoffen innerhalb des Sentinels.

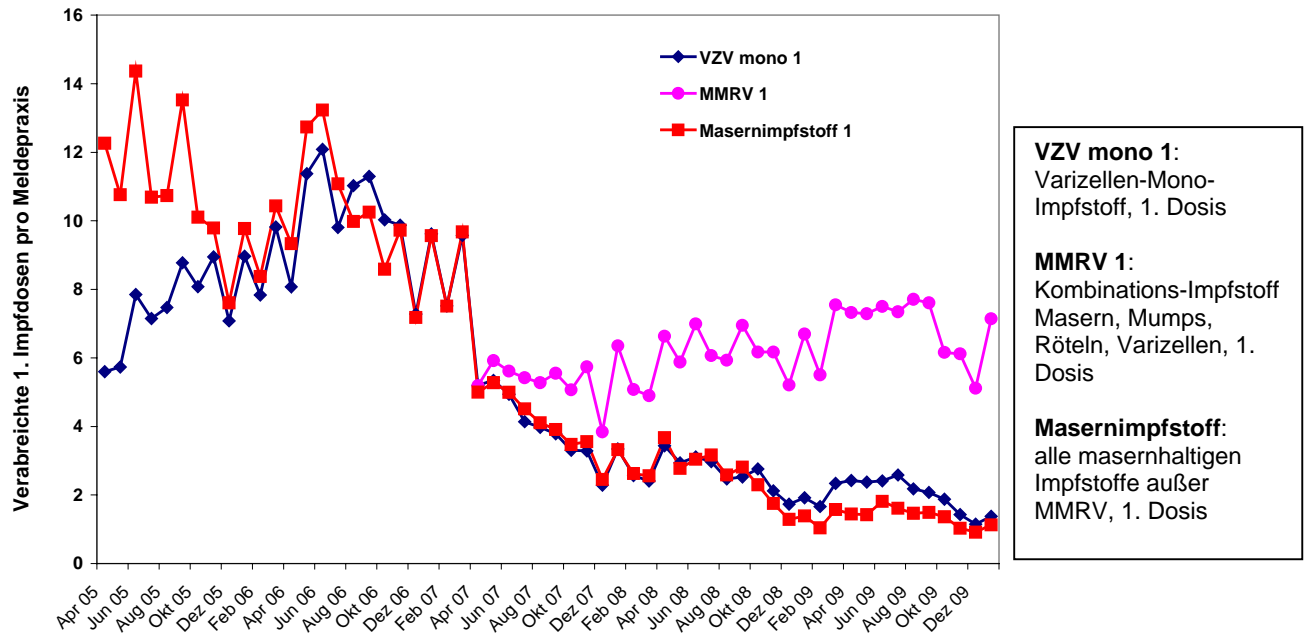


Abb. 3: Anzahl der verabreichten 1. Impfdosen pro Meldepraxis

Die kombinierte Masern-Mumps-Röteln-Varizellenimpfung (MMRV) fand seit Zulassung des Impfstoffes (Herbst 2006) bei den Sentinelärzten gute Resonanz und ersetzte zunehmend die Gabe von anderen masernhaltigen und monovalenten Varizellenimpfstoffen bei der ersten Impfdosis.

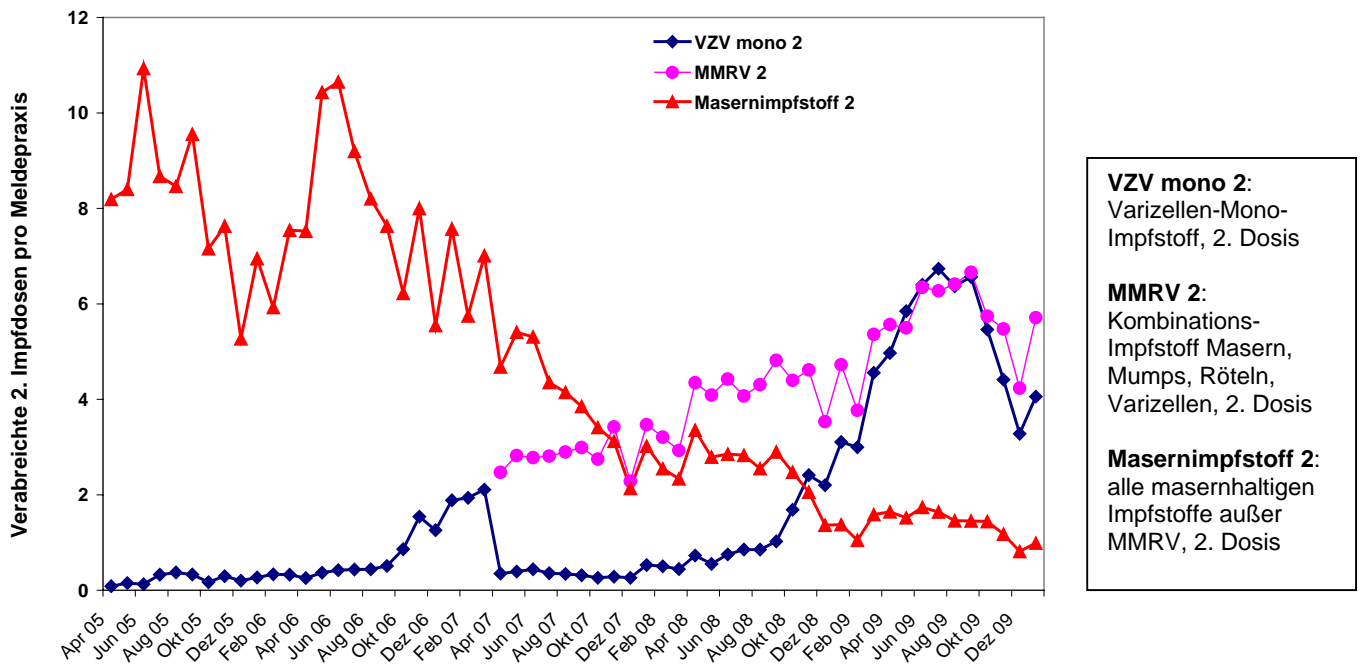


Abb. 4: Anzahl der verabreichten 2. Impfdosis pro Meldepraxis

Auch die zweite Impfdosis wurde von den Ärzten zunehmend mit MMRV-Kombinationsimpfstoff verabreicht. Seit der Zulassungsänderung für monovalente Varizellenimpfstoffe werden diese deutlich häufiger auch in zweiter Dosis als Nachholimpfung bei bereits 1 Mal geimpften Kinder gegeben.

Zoster

Im Rahmen des Sentinels werden neben Varizellen-Neuerkrankungen auch Herpes-Zosterfälle erfasst. Seit Aufnahme der Meldetätigkeit 2005 wurden insgesamt 7.274 Krankheitsfälle gemeldet; 2009 waren es 1.347, davon waren 101 gegen Varizellen geimpft, im Januar 2010 waren es 111 Krankheitsfälle, davon waren 3 gegen varizellen geimpft. In einer Detailauswertung der Daten ergibt sich bis heute kein Hinweis auf eine Häufigkeitsveränderung oder eine Verschiebung in den Altersgruppen.

Aktuelle Impfeempfehlungen

Die Ständige Impfkommission STIKO am Robert Koch-Institut hat im Juli 2009 die neuen Empfehlungen veröffentlicht (Epidemiologisches Bulletin Nr. 30/2009). Die Gabe einer zweiten Dosis der Varizellenimpfung ist nun im Standardimpfkalender verankert. Demnach wird die erste Dosis wie bisher im Alter von 11 bis 14 Lebensmonaten verabreicht, die zweite zwischen 15 und 23 Lebensmonaten, parallel zur MMR-Impfung. Bei bisher nur einmal gegen Varizellen geimpften Kindern soll die zweite Dosis nachgeholt werden (Epidemiologisches Bulletin Nr. 32/2009, S. 328ff). Der Abstand zwischen den beiden Impfungen muss mindestens vier Wochen betragen. Die Fachinformationen der beiden Varizellen-Monoimpfstoffe weisen bereits seit August 2008 das 2-Dosen-Schema aus.

Der Gemeinsame Bundesausschuss bestätigt dies in seinen Richtlinien und weist auf die Notwendigkeit der Nachimpfung von bisher nur 1-mal immunisierten Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Geburtstag hin (Bundesanzeiger 2010; Nr. 29; S. 6702).

Stand: 08. März 2010